

# Klimaspaß mit EIKE: Wissenschaftler will gigantische Dämme quer durch die Nordsee bauen

geschrieben von AR Göhring | 17. Februar 2020

Die ehemals konservativ-bürgerlichen Zeitungen FAZ, *Welt*, NZZ und so weiter wollen mit besonders unjournalistischen Artikeln offenbar auch noch den letzten Leser vergraulen. Können sie sich leisten, weil ja bald die GEZ vom Staatsfunk einspringen wird. In Axel Cäsar Springers *Welt* war vor kurzem zu lesen, daß ein niederländischer Wissenschaftler, Sjoerd Groeskamp (gesprochen Sjurd Gruskamp o.ä.) wegen der bald CO<sub>2</sub>-bedingt gewaltig anschwellenden Ozeane genauso gewaltige Staudämme quer durch die Nordsee zu bauen; knapp 500km zwischen Norwegen und Schottland, und 160 km zwischen Frankreich und England.

Der „wissenschaftliche“ Artikel dazu ist noch nicht heraus, soll aber im *American Journal of Meteorology* AJM erscheinen. Sein Argument?

„Wenn wir nichts tun, könnte dieser enorme Damm die einzige Lösung sein.“

Könnte auch von Luisa Neubauer stammen, der Satz. Vielleicht ist sie ja Ghostwriter beim AJM oder beim *Königlich-Niederländischen Institut für Meeresforschung*. Laut Autoren sei die Schnapsidee wirtschaftlich und technologisch realisierbar. Aber sicher, deswegen brauchen die Venezianer in ihrer 50.000-Einwohner-Stadt mit ihrem *Mose-Damm* ja auch so lange.

Wie EIKE-Leser wissen, steigen die Meeresspiegel keineswegs an, und es gibt auch keine drei Milliarden Hiroshima-Atombomben im Ozean.

Ernst gemeint ist die Idee sowieso nicht. Klimarettungs-Pläne dieser Kategorie sind grundsätzlich nur dazu da, die bekannten fünf Minuten Ruhm in den Medien zu erheischen. Aus Deutschland kennen wir noch von letztem Jahr die geniale Idee von PIK-Prof. Anders Levermann, das angeblich abschmelzende westliche Antarktika mit Tausenden Schneekanonen zu beschneien. Gut für einen kurzen Auftritt in der Tagesschau, und dann wird der Unfug sogleich vergessen.

Wenn EU-Politiker aber doch anfangen, die Finanzplanung für solche Gagaprojekte zu entwickeln, sollten wir unsererseits anfangen, uns Sorgen zu machen. Nordsee-Gigastaudämme würden Billionen kosten und den Schiffsverkehr verunmöglichen. Eigentlich wollen die Klima-Lyssenkos unsere Wirtschaft mit Windrädern und Atemluftsteuern ruinieren; aber wenn das nicht reicht, könnte man auch Milliarden Tonnen Stahlbeton vor

Norwegen versenken.

•

–

Die Journalisten der Regierungspresse kritisieren die Pläne der politiknahen Pseudo-Wissenschaftler nicht, die Leser aber sehr wohl und machen sich über die Meldung lustig. Daher die Empfehlung: Lesen Sie die Kommentare! Hier ein paar Beispiele als Aperitif:

Hat schon jemand die Kirche gefragt? Nicht das „Das Meer teilen“ gegen das Urheberrecht verstößt. (2.Buch Mose Kapitel 14)

Man könnte ja auch stattdessen, Holland und die Norddeutsche Tiefebene untergraben, auf eine große Plattform stellen und bei Bedarf das Ganze zwei, drei Meter hochkurbeln. Würde bestimmt auch nicht sehr viel teurer werden. □

Als wäre der Küstenschutz nicht einfacher und billiger. Und als hätte Europa nicht 2000 Jahre Erfahrung damit. Manchmal glaube ich, bestimmte Leute gehen geradezu darauf aus, Menschen zu sog. „Klimawandelleugnern“ zu machen.

Ja haben wir denn schon den ersten April. Noch mehr Blödsinn geht wirklich nicht. Die Folgen wären unübersehbar. Der Mensch hat schon soviel kaputt gemacht. Lass die Natur mal machen. Anpassen heißt die Devise der Evolution.

Ab „im Jahre 2500“ hab ich aufgehört zu lesen...  
Gott was mischt sich der gute Herr Wissenschaftler in den Tee?

Oh, schön- das Narrativ wird wieder bedient. Btw: aufgestaute Wasser würde sich dann einen anderen Weg suchen... und der Schiffsverkehr würde auch massiv eingeschränkt. Unnötige Utopie...

Das Wasser, das vor diesen Mega-Dämmen gestaut wird, breitet sich dann wo aus ? Und das Wasser aus den Flüssen, die in die Nord- und Ostsee fließen, füllt dann nicht den „künstlichen Becken“ ? Wie tief ist die Nordsee an der Stelle wo der Damm hinkommen soll ? Wird das aufgeschüttet ? Beton-Mauer ? Welche Auswirkung hätte das auf den Golfstrom ? Helft mir mal...  
irgendwie ist der Wurm drin.

Der Damm an der Südspitze Europas ist 1000x wichtiger

Besonders unseren holländischen Bauern finden das alles eine ganz tolle Idee. Man kann in demselben Aufwasch ganz Holland einen Meter aufschütten und damit brauchen die Bauern sich kaum mehr zu bücken.